



scenario

tww Programmzeitung

No. 2²⁰²²
€ 0,75



Der Leichenschmaus



AK NIEDER
ÖSTERREICH

ÖGB



WIR MACHEN KULTUR LEISTBAR

Das Theater Westliches Weinviertel bietet unseren Mitgliedern als KulturpartnerInn erstklassige Kultur in der Region. Und mit Ihrer AK-SERVICE-KARTE sparen Sie 4 Euro beim Ticketkauf.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung.

Markus Wieser
AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB NÖ-Vorsitzender

kultur@aknoe.at

Raiffeisenbank Hollabrunn

KUNST IST TEIL UNSERER KULTUR.

Kunst und Kultur sind eine Bereicherung für Geist und Seele. Aus diesem Grund fördert Raiffeisen etablierte Institutionen sowie junge Talente der Musik, Bühne und bildenden Kunst. So stärken wir die Region und erhalten das kulturelle Erbe Österreichs. raiffeisen.at

Impressum Raiffeisenbank Hollabrunn eGen, Raiffeisenplatz 1, 2000 Hollabrunn.

Hochverehrtes Publikum, liebe Theaterfreunde,

Diesmal haben wir ein recht schlankes Szenario gebastelt, was aber nicht heißt, dass unser Frühjahrsprogramm dünn ausgefallen ist. Vielmehr dürfen wir Ihnen zwei besonders g'schmackige Leckerbissen anbieten, die das Wiedersehen mit einigen langjährigen tww-AktivistInnen bringt.

Liebhaberei!

Vor einigen (wenigen) Jahren war Teresa Wohlmann-Kreuch die am meist beschäftigte SchauspielerIn im tww. Von der wilden Karoline im „Ritter Kamenbert“ über die Titelrolle in „Das Tagebuch der Anne Frank“, von der Columbina im „Diener zweier Herren“ bis zur Susanne in „Der tollste Tag“, das tww war praktisch ihr Zuhause. Dann zog sie in die weite Welt, wurde Psychologin, Mutter und Wahlwienenerin. Das Theater musste sich ein bisschen gedulden. Aber jetzt kehrt sie mit „Der Liebhaber“ ins tww zurück. Harold Pinters Stück ist ein Meisterwerk des absurden Theaters. Es geht um Verführung und Abwehr, Begierde und Ernüchterung, um Gedachtes, Erträumtes und nicht Erreichbares. Eine ganz normale Ehe eigentlich.

Leichenfledderei!

Nein, ganz so schlimm ist es nicht, aber in Jörg Maurers Komödie mit Musik „Der Leichenschmaus“ sind trotzdem alle Trauergäste hinter den Besitztümern der Verstorbenen her. Und dabei schrecken sie praktisch vor nichts zurück. Die Erben in spe treffen sich nach der Beerdigung zum zünftigen Knödelessen und freuen sich auf die Testamentseröffnung. Und auch in dieser Produktion werden Sie, hochverehrtes Publikum, auf etliche UrgesteinInnen und Urgesteine aus den Anfangszeiten des tww treffen. Wir wünschen wohl zu schmausen!

Genießen Sie dieses Frühjahr und beehren Sie uns durch einen hoffentlich maskenfrenen Besuch im Stadl.

Herzlichst Ihr tww-Team



Der Liebhaber

Beziehungskomödie von Harold Pinter
RE-ACTORS Vienna

April	Samstag	2.	20 Uhr
	Freitag	8.	20 Uhr
	Samstag	9.	20 Uhr
	Sonntag	10.	18 Uhr
	Freitag	22.	20 Uhr
	Samstag	23.	20 Uhr

Studiobühne

Zum Inhalt

Die Ehe von Sarah und Richard: jahrelang eingeübte, alltäglich wiederholte Rituale, das sind die Säulen ihres bürgerlichen Tempels. Die Erotik aber ist erstickt.

Sarah empfängt im gemeinsamen Haus regelmäßig ihren Liebhaber. Richard ist damit einverstanden, und so lebt es sich in Frieden. Bis Richard seine Eifersucht entdeckt.

Als ihn aber Sarah damit konfrontiert, dass er sich ebenfalls eine erotische Nebenbeziehung leistet, wird es turbulent. Und die bewährte Fassade bekommt Risse.

Während Sarah und ihr Liebhaber mal wieder ihr erotisches Abenteuer genießen, wandelt sich alles ins Groteske. Was nun passiert, damit hat niemand gerechnet...

Das sehr selten gespielte Stück des Literaturnobelpreisträger Harold Pinter ist eine echte Ausgrabung. Gleichzeitig Beziehungskomödie und faszinierendes Rollenspiel stellt der pointierte und überraschende Text traditionelle Eheklischees rundweg auf den Kopf und leuchtet mit großem emotionalem Spektrum alle Höhen und Tiefen einer Beziehung aus.





Besetzung

Richard Karl Maier
Sarah Teresa Wohlmann-Kreuch

Das Team

Bühne und Kostüme Re-Actors Vienna
Sounddesign Karl Maier
Technik Matthias Wohlmann,
Cornelia Schmidt
Inszenierung Thomas Declaude

Zum Autor

Harold Pinter, geboren 1930 in London und 2008 dort gestorben, war nach seiner Ausbildung an der Royal Academy of Dramatic Art bis 1957 Schauspieler an diversen Provinzbühnen.

Neben Stücken hat er Drehbücher (u.a. für Regisseure wie Joseph Losey, Elia Kazan, Robert Altman, Volker Schlöndorff und Paul Schrader) und Hör- und Fernsehspiele geschrieben, Regie geführt und als Schauspieler in Film und Theater gearbeitet.

In den 80er Jahren begann außerdem sein anhaltendes politisches Engagement gegen Menschenrechtsverletzungen. Pinter wurde

für seine Werke vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur (1973), dem Laurence Olivier Award (1996), dem David-Cohen-Preis (1995), dem wichtigsten Literaturpreis Englands und dem Franz-Kafka-Preis (2005). 2005 wurde ihm der Nobelpreis für Literatur verliehen.

„Alles ist komisch, sogar die Tragödie ist komisch. Was ich in meinen Stücken versuche: diese Absurdität unseres Tuns, Betragens und Sprechens einzufangen.“ (Harold Pinter)

Der Leichenschmaus

Von Jörg Maurer
Eine Kriminalkomödie mit Musik



Mai	Samstag	7.	20 Uhr
	Freitag	13.	20 Uhr
	Samstag	14.	20 Uhr
	Freitag	20.	20 Uhr
	Samstag	21.	20 Uhr
	Sonntag	22.	18 Uhr
	Freitag	27.	20 Uhr
	Samstag	28.	20 Uhr
	Juni	Freitag	10.
Samstag		11.	20 Uhr
Sonntag		12.	18 Uhr

Theater im Stadl

Zum Inhalt

Die Tante Kathi ist gestorben und die Verwandtschaft hat sie begraben. Bei der Beerdigung hat es in Strömen geregnet, und jetzt findet sich die nasse Trauergemeinde zum Leichenschmaus im Wirtshaus ein.

Ganz betroffen sind die lieben Hinterbliebenen von dem plötzlichen Verlust der armen Tante, der ganz zur Unzeit kam, aber man weiß ja, „Der Tod is jo meistens a Last, weil er immer grad kommt, wanns net passt“.

Aber auch dieser traurige Tag hält einen Trost bereit, denn arm war die Tante keineswegs – ganz im Gegenteil.

Also warten die Krapfenbauers, die Gaurndorfers, die extra aus Wien angereiste Nichte Moni und nicht zuletzt der Herr Pfarrer mehr oder weniger gespannt auf die Testamentseröffnung. Ist sich ein jeder doch ganz sicher, dass die Tante ihr Erbe schon gerecht verteilt hat.

Aber offenbar hat die liebe Heimgegangene ihren letzten Willen auf dem Sterbebett noch das eine oder andere Mal geändert – je nachdem wer gerade nochmal zum Abschied bei ihr vorbei geschaut hat.

Und so gibt es bei diesem bitterbösen Leichenschmaus gleich mehrere Testamentseröffnungen und tödliche Überraschungen zu (über)leben.





Besetzung

Josef Krapfenbauer, Bauunternehmer	Helmut Maierhofer
Gertrude Krapfenbauer, seine Frau	Eveline Wohlmann
Herbert Gaunersdorfer, Apotheker	Günther Pfeifer
Charlotte Gaunersdorfer, seine Frau	Andrea Nitsche
Monika	Anita Reinwein
Pfarrer	Bernhard Horn
Wirt	Andreas Wolf
Tante Kathis Stimme	Friederike Haas

Das Team

Bühne	Werner Wurm
Kostüme	Petra Teufelsbauer
Maske	Hannelore Uhrmacher
Lichtdesign	Martin Kerschbaum
Technik	Cornelia Schmidt, Gottfried Binder
Musikalische Leitung, Musik	Christoph Hahn
Regieassistenz	Andreas Wolf
Inszenierung	Franziska Wohlmann-Pfeifer

fotocredit Anna Zehetgruber



Zum Autor

Jörg Maurer wurde 1953 im bayerischen Oberland, hart an der österreichischen Grenze geboren.

Nach der Schulzeit studierte er in München u.a. Germanistik, seine Magisterarbeit schloss er über Arno Schmidt ab. Für einige Jahre war er als Lehrer für Deutsch und Englisch tätig. Und zwar gerne.

Zur gleichen Zeit entwickelte er das kultur-satirische Musikkabarett, weil er sich mit dem Bierernst, der in der Literatur- und Musikszene so oft vorherrscht, nie anfreunden konnte.

Nach reger Tourneetätigkeit im deutschsprachigen Raum leitete Jörg Maurer 15 Jahre

lang das einzige Theater in München mit dem Schwerpunkt „Musikkabarett“.

Jörg Maurers erster Roman „Föhnlage“, ein Krimi, in dem Kommissar Hubertus Jennerwein ermittelt, erschien im März 2009 im Fischer Taschenbuch Verlag. „Föhnlage“ wurde 2011 unter der Regie von Rainer Kaufmann verfilmt und erhielt dafür den Bernd-Burgemeister-Preis. Seit 2009 erscheint jährlich ein Krimi des Bestseller-Autors, seit 2010 ist er Dauergast auf den Bestsellerlisten. Seine Bücher sind unverwechselbar: origineller Sprachwitz, spannende Fälle, skurrile Typen, eigenwillige Charaktere. Jörg Maurers Stil ist einzigartig.



Kreativer Kopf



Christoph ist Weltbürger: geboren in Tulln, wohnhaft in Sierndorf, kinderbegärtner in Höbersdorf, eingeschult in Stockerau, ausgeschult in Hollabrunn – so lernte er schon früh das harte Pendlerdasein kennen. Auch sein erster Berufswunsch ist überliefert: Meeresbiologe (vielleicht, weil die nicht pendeln müssen).

Um ihn vor der Blockflöte zu bewahren, steckte ihn seine Mutter bereits im Alter von sechs Jahren in den Klavierunterricht – und Christoph übte mit wechselnder Begeisterung. „Mit zehn, elf Jahren hat es echt keinen Spaß mehr gemacht“, erinnert er sich, „aber meine Eltern haben mich dazu gebracht, durchzuhalten.“ Das war auch gut so, denn die Motivation wuchs wieder – immerhin so sehr, dass er mit sechzehn Jahren einen europäischen Klavierwettbewerb gewann. Mit Edvard Griegs „Marsch der Zwerge“ – das ist jenes Stück, wo sich die Finger gegenseitig überholen, und man vom Blick auf die Tastatur schwindlig wird.

Der wahre Turbo für seine Begeisterung dürfte aber das damals neu erstandene Zweitinstrument gewesen sein, eine E-Gitarre. Flugs wurde eine Schülerband gegründet – die „Zmelling Zox“ waren geboren, man spielte gängige Punk Songs nach und hatte Spaß am wilden Image. Später dann machte Christoph eigene Songs und die Musik wurde gehörfreundlicher und melodischer, bei „Forbidden Area“ kam auch das Klavier zum Einsatz. Mittlerweile drängte sich die Musik auch als Hauptberuf in seine Gedanken und der Meeresbiologe in ihm hatte Pause.

Nach dem Gymnasium ergriff er zunächst den typischen Zweitberuf vieler Musiker: Pizzafahrer. Weil der Mensch aber nicht von Pizza alleine lebt, wurde die Musik weiter gepflegt, die Arrangements wurden raffinierter – „Parrotom“ war geboren. Mit dieser Band gastierte Christoph auch einige Male im tww und rockte uns von den Sitzen.

2012 zog die ganze „Parrotom“ Besetzung kollektiv nach Berlin, um nach einem knappen Jahr um einige Erfahrungen reicher, aber reichlich desillusioniert zurück zu kommen und sich bald darauf aufzulösen.

Ganz nebenbei studierte er zu dieser Zeit – nein, nicht Meeresbiologie, das Meer erkundete er da lieber mit dem

Surfbrett – sondern Germanistik und Instrumentalpädagogik, was ihm 2018/19 auch ein Gastspiel als Lehrer am Hollabrunner Gymnasium einbrachte. „Aber der Schulbetrieb ist wirklich nichts für mich“, sagt er heute über diese Zeit.

In dieser Zeit begann Christoph vermehrt seine zweite kreative Ader zu entdecken, machte einige Vorversuche und brachte schließlich seinen Debutroman heraus „Die Wellenbrecherin“, ein Road Movie zum Nachlesen. Im Herbst dieses Jahres erscheint sein neuer Roman „Landra – Kurt Cobains Leben nach 1994“. Außerdem gründete er ein eigenes Plattenlabel „Canis Records“ und eine neue Band „Turm und Strang“. Sein Label brachte übrigens das erste Album „I glaub I muaß mi hinlegen“ eines alten tww-Bekanntens heraus: Andreas Hajdusic. Übrigens schließt sich bei „Canis Records“ auch der Kreis zum ursprünglichen Berufswunsch: das nächste Projekt, „Feat. Respect, Vol.2“ vereint mehrere namhafte österreichische Bands, die für die Organisation „Sea Shepherd“ ein Benefizalbum aufnehmen. „Sea Shepherd“ wiederum setzt sich für saubere Ozeane und gegen die Überfischung der Weltmeere ein.

Bei unserer aktuellen Produktion „Der Leichenschmaus“ hat Christoph nun die musikalische Leitung übernommen und macht Live-Musik. Eine Rolle, die er in der Vergangenheit schon bei der Bühne Weinviertel, der Theatergruppe Oberfellabrunn und bei Heinz Maier übernahm. Wir freuen uns auf jeden Fall schon sehr auf die Früchte dieser Zusammenarbeit.

Vis a vis vom TWW



Wir sind telefonisch 02932/20606 während der Geschäftszeiten erreichbar.

Montag - Freitag: 8:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 8:00 - 16:00 Uhr

Sonn- und Feiertage 10:00 - 12:30 Uhr

www.blumenfein.at

Kartenrezevierung & Information

Online: www.tww.at

Telefon: +43 2951 2909

Mail: office@tww.atDienstag 14⁰⁰ – 18⁰⁰ UhrDonnerstag 9⁰⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter +43 2951 2909

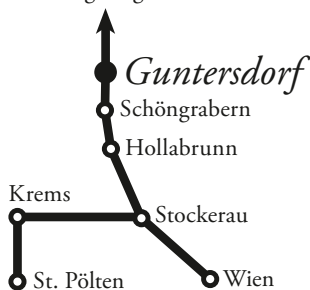
Kartenpreise

	Normalpreis	ermäßigter Preis*
<i>Kategorie A</i>	21,-	17,-
<i>Kategorie B</i>	18,-	14,-

*Ermäßigte Karten für Mitglieder, StudentInnen bis 26 Jahren, Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdiener, Raiffeisen-Jugend-Mitglieder, AK-Niederösterreich sowie ÖGB Mitglieder gegen Vorlage ihrer AK-Service-Karte bzw. Mitgliedskarte. Alle angegebenen Preise sind in €.

Bitte liebe BesucherInnen: Reserviert nur so viele Karten, wie ihr sicher braucht und bitte schenkt uns soviel Wertschätzung, dass ihr zum Telefon greift und uns rechtzeitig (also nicht erst am Vorstellungstag um 19 Uhr) Bescheid gebt, wenn euch was dazwischen kommt. **Danke!**

Richtung Prag



tww

Theater Westliches Weinviertel
2042 Guntersdorf
Bahnstraße 201
Tel./Fax: +43 (0)2951 2909
Mail: office@tww.at
Web: www.tww.at


www.MeineRaika.at

 KULTUR
NIEDERÖSTERREICH


 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Medieninhaber und Herausgeber: Theater Westliches Weinviertel
Redaktion: Franziska Wohlmann-Pfeifer, Günther Pfeifer, alle 2042 Guntersdorf 201
Druck: Flyeralarm
Verlagsort: Guntersdorf

Offenlegung: Alleiniger Medieninhaber dieser Zeitung ist der Verein Theater Westliches Weinviertel; Obfrau Franziska Wohlmann-Pfeifer, Kassier Andreas Wolf, Schriftführer Matthias Wohlmann; alle 2042 Guntersdorf 201. tww-scenario dient der Information aller Theaterinteressierten.